



# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Dinstag den 17. October.

## Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1919. (2) Nr. 22868

**C u r r e n d e**  
des k. k. illyrischen Guberniums. — In Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 18 v. M., Z. 4032, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Annahme eines Diploms, als Mitglied einer ausländischen gelehrten Gesellschaft oder Akademie, es in Zukunft durchaus keiner besonderen Bewilligung bedarf. — Laibach am 6. October 1848.

Leopold Graf v. Welfersheimb,  
Landes-Gouverneur.  
Andreas Graf v. Hohenwart,  
k. k. Hofrath.  
Dominik Brandstetter,  
k. k. Gubernialrath.

3. 1906. (3) Nr. 22070.

**C u r r e n d e**  
Die Bestrafung der Widersechlichkeit gegen die in ihrem Berufe einschreitende National-Garde und des unbefugten Tragens der Abzeichen derselben. — Um der zur Aufrechterhaltung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit einschreitenden Nationalgarde den gebührenden gesetzlichen Schutz zu sichern, ferner zur Hintanhaltung des bereits wahrnehmbar gewordenen Unfuges, daß Manche, die nicht zur Nationalgarde gehören, doch deren Abzeichen, z. B. Uniformen, Mützen, Cocarden u. d. m. tragen, wird, wie es auch schon in Wien vermöge der dort bekannt gemachten hohen Ministerialbestimmung vom 24. August d. J. geschehen ist, hiemit Folgendes kund gegeben: 1) Die Bestimmungen der §§. 70 und 71 des Strafgesetzbuches I. Theils finden auch auf Widersechlichkeiten gegen die Nationalgarde in Erfüllung ihres Berufes Anwendung. — Wer sich also der Nationalgarde in Vollziehung ihres Dienstes mit gefährlicher Drohung oder wirklicher gewaltsamer Handanlegung, obgleich ohne Waffen oder Verwundung und ohne Zusammenrottung widersetzt, macht sich des Verbrechens der öffentlichen Gewaltthätigkeit schuldig, und wird mit schwerem Kerker von 6 Monaten bis zu 5 Jahren bestraft. — 2) Das unbefugte Tragen der Abzeichen der Nationalgarde wird als schwere Polizeiübertretung nach §. 88 des Strafgesetzbuches 2. Theils mit Arrest von 3 Tagen bis zu einem Monate bestraft. — Laibach am 29. September 1848

Leopold Graf v. Welfersheimb,  
Landes-Gouverneur.  
Andreas Graf v. Hohenwart,  
k. k. Hofrath.  
Dr. Simon Ladinig,  
k. k. Gubernialrath.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1923. (2) Nr. 444.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht, daß das h. k. k. Justizministerium mit h. Erlasse vom 8. September l. J., Z. 2339, die erledigte Stelle eines k. k. öffentlichen Wechselnotars in Laibach, dem Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Joseph Kleindienst verliehen habe und Letzterer in dieser Eigenschaft am 3. October d. J. den Eid abgelegt hat.

Laibach am 10. October 1848.

3. 1915. (2) Nr. 7164.

**E d i c t**

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Gertraud Debeuz, Cessionarin des Herrn Dr. Andreas Kapreth, wider Herrn Dr. Matthäus Kautschitsch, Curator ad actum des Joseph Bresquar'schen Verlasses, wegen schuldiger 102 fl. 21 kr., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, auf 243 fl. geschätzten, dem Magistrate Laibach sub Mapp. Nr. 340/6 dienstbaren Gemeintheiles in Racova Jeusha, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 4. Sept., 2. October und 6. November 1848, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beifuge bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Vicitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführerin, Herrn Dr. Andreas Kapreth, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 5. August 1848.

Nr. 9185.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet; daher die dritte am 6. November 1848 abgehalten werden wird

Laibach am 7. October 1848.

3. 1917. (2) Nr. 453.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Eduard Drasche, gegen Herrn Johann Gollob, wegen 525 fl. 23 kr., in die öffentliche Versteigerung der, dem Exequirten gehörigen, auf 758 fl. 32 1/2 kr. geschätzten Krämerwaren-Artikel und anderweitigen Effecten gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 25. October, 15. November und 1. December 1848, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Gewölbe des Handelsmannes Herrn Joseph Aichholzer, am Hauptplaz Nr. 237, mit dem Beifuge bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Laibach den 7. October 1848.

3. 1916. (2) Nr. 446 M.

**E d i c t**

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht, daß die zur Bornahme der über Ansuchen der Handlungsbita Pithardt & Mahoi gegen Hrn. Benzel Jesenko bewilligte Feilbietung in Execution gezogenen Fahrnisse, über neuerliches Ansuchen mit Aufhebung der mit Edict vom 12. September 1848, Nr. 394 Merc., auf den 6. und 27. October und 15. November 1848 aus-

geschrieben gewesenen Vicitationstage hiermit auf den 27. October, 15. November und 6. December 1848 bestimmt werden.

Laibach am 7. October 1848.

3. 1934. (2) Nr. 17810.

**K u n d m a c h u n g**

Zur Verpachtung der Vorspannsbeistellung in der Marschstation Laibach während des Militärsjahres 1849, wird am 21. October l. J., Vormittags um 10 Uhr, bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden. — Pachtlustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß jeder Vicitant ein Badium von 300 fl. zu erlegen habe, welches vom Ersterer als Caution einzulassen ist. Die übrigen Vicitationsbedingungen können täglich während der Amtsstunden bei dem k. k. Kreisamte eingesehen werden. Bis zur Mittagsstunde des Vicitationstages werden auch schriftliche Offerte angenommen, die jedoch nach dem folgenden Formulare verfaßt werden müßten. — (Formulare.) Der Gefertigte erklärt hiemit, die Beistellung der Vorspann in der Station Laibach während des Verwaltungsjahres 1849, als Pächter gegen Vergütung von ... kr. pr. Pferd und Meile übernehmen zu wollen, und verpflichtet sich, die bezüglichen Vicitationsbedingungen in allen Punkten genau zu erfüllen. — Zugleich wird das bestimmte Badium im Betrage pr. 300 fl. (oder der Legschein über das bei der k. k. Kreiscaffe erlegte Badium pr. 300 fl.) beigezschlossen. — K. K. Kreisamt Laibach am 13. October 1848.

3. 1905. (3)

**P a c h t v e r s t e i g e r u n g**  
der zum k. k. Steyermärklischen Convictfondsgute Steinhof im Warburger-Kreise gehörigen Deconomie sammt Schloß und Wirtschaftsgebäuden. — Vom dem k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Warburg in Steyermark wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge Decretes der wohlhöbl. v. reinten k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung ddo. Graz am 15. September d. J., Z. 8695, am 30. October 1848 zur öffentlichen Pachtversteigerung der Deconomie sammt Gebäuden des im Warburger Kreise im politischen Bezirke der Herrschaft Derradkersburg liegenden, durch eine angenehme gesunde Lage sich auszeichnenden, nur eine Meile von der landesfürstlichen Stadt Radkersburg entfernt, k. k. Convictfondsguts Steinhof auf drei oder sechs nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. November 1848 bis Ende October 1851, oder rückichtlich 1854 mit dem ausgemittelten Ausrufspreise von 300 fl., d. i. dreihundert Gulden G. M., werde geschritten werden, wozu Pachtlustige, welche zum Antritte einer Gutspachtung nach den Landesgesetzen berechtigt sind, mit dem Beifuge eingeladen werden, daß die öffentliche Vicitation Montag am 30. October d. J., in Steinhof in den gewöhnlichen Vicitationsstunden abgehalten wird, und nach Beendigung derselben weitere Anbote nicht mehr angenommen werden. — Zu dieser öffentlichen Versteigerung werden schriftliche versiegelte Offerte und mündliche Anbote angenommen. — Letztere müssen jedoch bis längstens 27. October d. J. bei der k. k. Bezirks-Verwaltung in Warburg abgegeben werden. — Die Hauptbestandtheile dieses Gutes

sind: A. An Gebäuden. — 1) Das gutsherrliche Amts- und Wohnhaus, ein Stockwerk hoch, mit 10 Zimmern, 3 Gewölben, 2 Küchen, einem Sparherde und zwei gewölbten Kellern auf 70 Startin in Halbgebänden. — 2) Das große Zehentgebäude mit Weinpresse, Tenne und Hühnerstallung. — 3) Das Meiergebäude mit Pferd-, Hornvieh- und Vorstenviehstallungen, dann Wagenschoppen, ein Radlziehbrennen mit sehr gutem Wasser und eine Binderhütte. — B. An Grundstücken. — Vermög der Auszüge aus dem Vermessungs- und Schätzungsansatz für das allgemeine Cataster: 1) An Aekern 18 Joch 1415<sup>2</sup>/<sub>10</sub> □ Klafter; 2. an Wiesen 49 Joch 801<sup>2</sup>/<sub>10</sub> □ Klafter; 3) an Weingärten 6 Joch 37<sup>1</sup>/<sub>10</sub> □ Klafter; 4) an Hutweiden 1 Joch 41 □ Klafter; 5) an BausArea 484<sup>5</sup>/<sub>10</sub> □ Klafter, im Ganzen 75 Joch 1182 □ Klafter. — Die Jagdbarkeit, bestehend aus der Reißjagd zu Tandorf in der Pfarre St. Georgen an der Stainz, wird gleichzeitig, jedoch einer abgesonderten Verpachtungslitigation unterzogen werden. — Diese Gutsöconomie wird, so wie solche der Conventsfond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um den oben angeführten Fiscalpreis ausgedoten, und den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der obgedachten k. k. Cameral-Gefällen-Landesbehörde zugeschlagen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in barer Conventions-Münze, oder in öffentlich-verzinslichen Metall Obligationen nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Wiener börsenmäßige Cours werthe bei der Versteigerungscommission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. Das bar erlegte Angeld wird dem Meistbietenden für den Fall der Ratification, und sobald sie den zu erziehenden Pachtvertrag gefertigt und den einjährigen Pachtshilling als bedingene Caution zur Sicherstellung der eingegangenen Verbindlichkeiten vor der Gutsübergabe erlegt haben werden, in den Pachtshilling bei dem Erlage der ersten Rate eingerechnet, den übrigen Pachtwerbern aber nach geendeter Versteigerung zurückgestellt werden. — Schriftliche Offerte müssen mit dem Angeld oder den dasselbe vertretenden Urkunden belegt seyn, und den Anbot bestimmt, die angebotene Summe aber mit Buchstaben ohne Vorbehalte ausgedrückt enthalten. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verpflichtet, die dießjährige Vollmacht seines Committenten der Versteigerungscommission vor dem Beginne der Licitation zu überreichen. — Der Meistbieter hat den Pachtshilling halbjährig vorhinein am 1. November und 1. Mai jeden Jahres, und für das erste Pachtjahr die erste Rate noch vor der Uebergabe, welche längstens mit ersten December d. J. beginnen, wird bei der k. k. Cameral-Bezirkscoffe in Marburg zu erlegen. — Die Versteigerung wird zuerst für jedes einzelne Object nach Maßgabe der in den Catastral-Auszügen enthaltenen Parzellen, und dann für die ganze Deconomie sammt Gebäuden abgehalten. — Im Falle, als der für einzelne Parzellen gemachte Anbot im Gesamtbetrage dem für die ganze Deconomie sammt den Gebäuden gestellten Anbote gleich kommt, erhält letzterer den Vorzug, im Falle des Uebertreffens wird sich die Wahl vorbehalten. — Die gutsherrliche Waldung wird nicht verpachtet, sondern unter Aufsicht gestellt werden; falls aber die ganze Deconomie mit den Gebäuden in Pacht gegeben wird, so wird aus demselben für den Bedarf des Pächters an Brennholz jährlich 25 bis 30 Wiener Klafter, dann das etwa erforderliche Bau- und Zaunholz und der Bedarf an Weingartstöcken für die gutsherrlichen Weingärten nach erfolgter dießjähriger Nachweisung gegen einen auszumittelnden Stockzins über Ansuchen bei dieser Bezirks-Verwaltung

jährlich verabsolgt werden. — Die eigentlichen Pachtversteigerungsbedingnisse und die nähere ausführliche Beschreibung der Gebäude und Gründe, der Rechte und Nuzungen können von den Pachtlustigen sowohl in der Registratur der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Graz, als bei dieser Bezirks-Verwaltung eingesehen

werden. — Ueberdieß steht es jedem Pachtunternehmer frei, den Gutskörper, welcher 5 Stunden von Marburg entfernt liegt, sammt den Bestandtheilen desselben an Ort und Stelle selbst in Augenschein zu nehmen. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Marburg am 30. September 1848.

3. 1927. (2) Nr. 7548j VIII.

**K u n d m a c h u n g.**  
Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sämtliche in dem Verzeichnisse dieser Kundmachung genannten Weg- und Brückenmauth, und zwar für die zwei Jahre 1849 und 1850, oder für das Jahr 1849 allein, vom 1. November 1848 an, im Wege der öffentlichen Verstei-

gerung unter den von der wohlblöbl. k. k. steierm.-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung unterm 30. Juni 1848, Z. 6009/820, festgestellten und durch die Amtsblätter der Laibacher Zeitung vom 18., 20. und 22. Juli 1848, Nr. 86, 87 und 88 kundgemachten Bestimmungen, bei dieser wiederholten Verhandlung in Pacht werden ausgedoten werden.

**V e r z e i c h n i ß.**

Benennung der Mauthstationen.	Kategorie	Ort und Tag der Versteigerung.	Ausrufs- preis für ein Jahr.		Behörde, bei welcher die Offerte einzubringen sind.	Bis zu welchem Tage und welcher Stunde.
			fl.	kr.		
Feistritz bei Dornegg	Weg- u. Brückenmauth	K. k. Bezirksobrigkeit zu Moelsberg. Am 23. Octob. 1848, Früh um 9 Uhr.	950	48	K. k. Cameral- Bezirks-Verwaltung in Laibach.	Bis 21. Octob. 1848, 2 Uhr Nachmittags.
Sagurie . . . . .	Wegmauth		670	24		
Planina . . . . .	Wegmauth		1111	12		
Adelsberg . . . . .	Wegmauth		5964	—		
Präwald . . . . .	Weg- u. Brückenmauth		15550	—		
Senofetsch . . . . .	Wegmauth		5300	—		

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 12. October 1848.

3. 1904. (3) Nr. 2822.  
**Brennholz = Licitation.**

Ueber Ansuchen der Vorstehung der l. f. Stadt Stein werden am 17. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, am Feistritzgriese bei Stein, über 200 Klafter fünf Schuh langes, zum Theil hartes, zum Theil aber auch weiches Brennholz, im Wege der Versteigerung gegen sogleiche bare Bezahlung in kleinen Parthien verkauft. — Bezirksobrigkeit Münkendorf am 8. October 1848.

herrschaft Adelsberg sub Urb. 513 unterthänigen, gerichtlich auf 1373 fl. 30 kr. geschätzten Realität, wegen schuldiger 122 fl. 30 kr. e. s. e. gewilliget, zu deren Vornahme die Besatzungen auf den 2. October, den 3. November und den 4. December l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besätze anberaumt werden, daß dieselbe bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird; wozu Kauflustige erscheinen mögen. —

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amisstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bez. Bericht Feistritz am 8. August 1848.

3. 1928. (2) Nr. 2736.

**Stadtmäuth = Verpachtung.**  
In Folge löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung vom 26. v. M., Z. 16502, werden von Amtswegen die Stadt Steiner Brücken- und Pflastermäuth, unter persönlicher Haftung der Stadtvorstehung, für die Zeit vom 1. November 1848 bis hin 1849, im Wege der Licitation am 30. d. M., Vormittag von 9 — 12 Uhr in der hiesigen Bezirkskanzlei verpachtet, und die Mauth am Graben um 44 fl., jener auf der Vorstadt Schutt um 202 fl. und die in der Vorstadt vor der Brücke und 321 fl. ausgerufen werden. — Die Pachtlustigen, welche sich mit einem 10 perc. Badium zu versehen haben, werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Besätze eingeladen, daß die Pachtbedingnisse bis dahin täglich in den gewöhnlichen Kanzleistunden hieramts eingesehen werden können. — Bezirksobrigkeit Münkendorf am 10. October 1848.

Nr. 3023.

Nachdem zu der am 2. d. M. Statt gefundenen 1. Feilbietung kein Kauflustiger erschienen, so wird zu der auf den 3. November l. J. bestimmten 2. Feilbietung geschritten.

K. k. Bez. Bericht Feistritz am 3. October 1848.

3. 1929. (2) Nr. 2822.

**Brennholz = Licitation.**  
Wegen eingetretener Hindernisse wird die mit Epict vom 8. d. M., Z. 2822, auf den 17. d. M. bestimmte Brennholz-Licitation in der l. f. Stadt Stein nicht am 17., sondern am 21. d. M., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, am Feistritzgriese Statt finden. — Bezirksobrigkeit Münkendorf am 12. October 1848.

3. 1880. (2) Nr. 2535/1203.

**E d i c t.**  
Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird allgemein bekannt gemacht: Es seyen in der Executions- sache der Maria Likoviz, durch ihren Nachhaber Herrn Dr. Albert Meixl, gegen Johann Keber von Stein, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 5., ausgefertigt 8 October 1825, intab. 23. und 27. Februar 1826, und aus dem gerichtlichen Sessions- verträge ddo. 3., ausgefertigt 13. September 1826, superintab. 24. März und 15. Mai 1829, schuldiger Forderung pr. 1641 fl. und der Nebenverbindlichkeiten zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 9. October 1829, Nr. 1143 bewilligten, nun mit dem Bescheide vom 13. September d. J. abermals reasumirten Feilbietung der dem Johann Keber gehörigen, am Salenberge bei Stein liegenden, im Grundbuche des Stadtkammeramtes zu Stein sub Rec. Nr. 67, 78, 87<sup>1</sup>/<sub>11</sub> und 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, der Stadt Stein sub Urb. Nr. 17, nun 30 und 31, des Stadtbauramtes sub Rec. Nr. 45 und 52, dann in dem, der Filialkirche S. S. Primi & Feliciani sub Urb 3 und 4 vorkommenden, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten Realitäten, nun in dem über Abzug der dem Stadtkammeramte Stein sub Rec. Nr. 87 dienbar gewesen, gerichtlich auf 870 fl. bewertheten Realität noch verbleibenden Schätzungswerte pr. 2205 fl. 31. kr., die Tagsatzungen auf den 4. November, dann den 4. December l. J. und den 4. Jänner 1849, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anzuge angeordnet, daß dieselben entweder theilweise oder in concreto, jedoch nur bei der drit-

3. 1873. (2) Nr. 2440.

**E d i c t.**  
Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Joseph Domlatsch von Feistritz, in die exec. Veräußerung der dem Caspar Claus von Waalsch gehörigen, der Staats-

ten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden.  
 Das Schätzungsprotocoll, die Grundbucheextracte, so wie die Licitationbedingnisse sind in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts, und Letztere auch bei dem Herrn Dr. Albert Merk in Laibach zur Einsicht bereit.

Bez. Gericht Münkendorf am 13. Sept. 1848.

3. 1889. (2) Nr. 3619.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht: Man habe die executive Feilbietung des dem Herrn Joseph Schiffrer gehörigen, in der Sarevorstadt zu Krainburg gelegenen, dem Grundbuchsanteils der l. f. Stadt Krainburg sub Rect. Nr. 41 dienstbaren, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Gartens sammt darauf befindlicher Weißgärber-Werkstätte, wegen der Frau Antonia Widiz, geb. Terpinz, aus

dem Schulscheine ddo. 25. October, intab. 31. December 1845, und dem bezüglichlichen v. a. Vergleiche ddo. 8., ausgef. 27. Juni 1848, Z. 101, an Darnlehen schuldbiger 300 fl. sammt seit 1. Jänner 1847 zu berechnenden 5% Zinsen, Vergleichskosten pr. 1 fl. und Executionskosten bewilliget, und es werden die drei Feilbietungstermine auf den 4. November, 4. December l. J. und 4. Jänner 1849, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang festgesetzt, daß diese bei der ersten und zweiten Feilbietungstragsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben teilsboten werden, die Kaufslustigen ein Vadium von 100 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben, und das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 5. September 1848.

3. 1885. (3)

**Edictal-Vorladung.**

Von der Conscriptionsobrigkeit der Religionsfondsherrschaft Sittich wird nachstehenden, zur Militärwidmung im J. 1848 vorgeladenen, jedoch ausgebliebenen, daher der Rekrutierungsflucht beschuldigten militärpflichtigen Individuen, als:

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Geb. Nr.	Pfarr	Geb. Jahr
1	Joseph Mauer	Marzhidul	3	St. Lorenz	1821
2	Franz Johann	Bukoviz	27	St. Veit	"
3	Anton Urbis	Nachbarsch. St. Martin	17	St. Martin	1822
4	Joseph Feller	Mazhkovz	12	St. Lorenz	1823
5	Anton Baurer	Großweiden	6	dto.	"
6	Andreas Golf	Bukoviz	12	St. Veit	"
7	Joseph Medved	St. Veit	65	dto.	"
8	Anton Pinz	dto.	45	dto.	"
9	Anton Gerden	Prstava	1	dto.	"
10	Johann Lesjak	Gaberje	6	Sittich	"
11	Franz Anschlovart	Praprezhe	4	St. Veit	1824
12	Alois Themle	St. Georgen	5	St. Martin	"
13	Franz Bregar	Slogouza	14	St. Veit	"
14	Joseph Sattler	Saborscht	9	dto.	"
15	Joseph Supanzhizh	Martinsdorf	20	St. Lorenz	1825
16	Jacob Verbais	Litay	20	St. Martin	"
17	Joseph Sotlis	Bukoviz	15	St. Veit	"
18	Franz Kovazhizh	Slogouza	13	dto.	"
19	Anton Jakopizh	St. Veit	36	dto.	"
20	Johann Marot	Gaberje	19	Sittich	"
21	Jacob Sadar	dto.	8	dto.	"
22	Nassario Nestor	heil. Kreuz	19	St. Martin	1826
23	Gregor Bratun	St. Georgen	1	dto.	"
24	Anton Mandel	Javorje	27	Javorje	"
25	Johann Saletu	Kadofendorf	3	St. Veit	"
26	Joseph Busch	Bir	2	Sittich	1827
27	Michael Feuniker	Oberpraprezhe	5	St. Veit	"
28	Johann Supanzhizh	Mazhkovz	9	St. Lorenz	"
29	Alois Rus	St. Martin	14	St. Martin	"
30	Matthias Bofschiz	Liberga	88	dto.	"
31	Martin Pischeg	dto.	54	dto.	1828
32	Adam Tomaschiz	dto.	23	dto.	"
33	Martin Jarm	St. Lorenz	4	St. Lorenz	"
34	Johann Dremel	Dob	4	St. Veit	"
35	Franz Polonzhizh	Germ	7	dto.	"
36	Johann Malch	Sello bei St. Paul	3	dto.	"

hiemit bedeutet, womit dieselben binnen 3 Monaten um so sicherer, und zwar persönlich bei dieser Obrigkeit zu erscheinen und ihre Abwesenheit nicht nur zu rechtfertigen, sondern auch der Militärdienstpflicht Genüge zu leisten haben, als im Widrigen bei fernern Ausbleiben gegen sie nach den für Rekrutierungsflüchtlinge bestehenden allerhöchsten Vorschriften verfahren werden würde.

K. K. Bezirksamt Sittich am 1. October 1848.

3. 1897. (2) Nr. 647.

**E d i c t.**

Vom dem Ortsgerichte Hollenburg, im Klagenfurter Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde über Ansuchen der Erben zur Erforschung des Vermögens und Schuldenstandes nach dem mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments am 30. August l. J. verstorbenen Johann Janz, gewesenen Besitzer der Petrei-Realität und Güterbeförderers in Kirschen-therer, die Tagsagung auf den 4. November l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Ortsgerichte anberaumt, bei welcher die Verlassenschaftsbesitzer und Gläubiger bei Vermeidung der im §. 814 a. b. C. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen vorgeladen werden.

Ortsgericht Hollenburg den 4. October 1848.

mit durch dieses Edict erinnert, daß ihm zu seiner Vertretung bei der über die hiergerichtete vom Jure Rosmann von Thall, pet. 50 fl. eingebrachte Klage, auf den 29. November l. J., 10 Uhr früh bestimmte Tagsahrt, in der Person des Michael Schneller von Thall ein Curator bestellt worden ist. Derselbe hat sonach bis hin dem ihm aufgestellten Curator seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gericht zu erscheinen, oder aber demselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sachen mit dem genannten Curator der Ordnung nach abgeführt und Joseph Rosmann sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Pölland am 10. September 1848.

3. 1901. (2) Nr. 720.

**E d i c t.**

Dem Joseph Rosmann von Gerdenschlag, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, wird hie-

3. 1911. (2) Nr. 2993.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Krupp wird den abwesenden Matthias Sollobizh von Kal Nr. 21 und Marko

Jonke von Wornschloß im Bezirke Pölland, als Mitgeklagten, wie auch deren unbekanntem Nachfolger hiemit bekannt gegeben: Es habe wider dieselben Carl Deyhle aus Gmünd im königliche Württemberg, durch Hrn. Dr. Zwayer sub praes. 7. Juli 1848, Z. 2243, die Klage auf Zahlung einer Waimensuld von 45 fl. e. s. e. überreicht, und es sey zur diesfälligen Rechtsverhandlung im summarischen Verfahren die neuerliche Tagsagung auf den 20. December d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden.

Da die Geklagten abwesend und deren Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt sind, so ist zu ihrer Vertretung Johann Judnizh von Strckloviz Nr. 8 als Curator ad actum aufgestellt worden, und werden hievon die Geklagten mittelst gegenwärtigen Edictes mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß sie zur angeordneten Tagsagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre diesbezüglichen Behelfe an die Hand zu geben, oder endlich durch einen andern Sachwalter so gewiß einzuschreiten haben werden, als sie die aus ihrer Verabsäumung entstandenen nachtheiligen Folgen nur sich selbst würden zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Krupp am 20. Sept. 1848.

3. 1910. (2) Nr. 7.

**E d i c t.**

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird über Ansuchen der Maria Wiwa Rom von Pottole, deren seit mehr als 30 Jahren verschollener Bruder Johann Horvath, von Vertischiz Hs. Nr. 4, hiemit aufgefördert, binnen einem Jahre, von heute an, so gewiß persönlich vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder aber dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieses Termins derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben eingeworfen werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 6. Jänner 1848.

3. 1909. (2) Nr. 2915.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Marcus Dergansch den Erben die executive Feilbietung der, dem Jenseche Kraschou, vulgo Buklesch von Buschinsdorf Nr. 28 gehörigen, der Herrschaft Radtschez sub Urb. Nr. 142 und Rect. Nr. 579 dienstanten Viertelshube, im gerichtlichen Schätzungswert von 430 fl. C. M., wegen schuldbiger 82 fl. C. M. e. s. e. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 5 Tagsagungen, nämlich auf den 31. October, 29. November und 22. December d. J., immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beifügen angeordnet worden, daß solche bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe würde hintangegeben werden

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 18. Sept. 1848.

3. 1902. (2) Nr. 718.

**E d i c t.**

Dem Joseph Rosmann von Gerdenschlag, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, wird hiemit erinnert, daß ihm zu seiner Vertretung bei der über die eingebrachte Klage des Jure Rosmann von Thall, peto. 418 fl. 30 kr., auf den 29. November l. J., früh 10 Uhr angeordneten Tagsahrt, in Person des Michael Schneller von Thall ein Curator aufgestellt worden ist.

Der unbekannt wo abwesende Joseph Rosmann hat daher bis hin dem ihm aufgestellten Curator seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gericht zu erscheinen, oder demselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sache mit dem vorgenannten Curator der Ordnung nach abgeführt und Joseph Rosmann sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Pölland 10. September 1848.

3. 1900. (2) Nr. 4912.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Anna Kettner von Rottenmann, in die executive Feilbietung des, dem Hrn. Wilhelm Schmutz von Wippach und Hrn. Dr. Joseph Schmutz von Triest gehörigen und laut Schätzungsprotocolls vom 2. August 1848, Z. 4168, auf 800 fl. bewertheten Freisassenackers pod Britham sub Urb. Nr. 47, wegen der Executionsführerin schuldigen 751 fl. 54 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsagungen auf den 8. November, dann den 6. December und den 10. Jänner 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Realität bei der letzten Tagsagung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchs extract, das Schätzungscoll und die Licitationsbedingungen können hiermit eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach 6. September 1848.

3. 1874. (3) Nr. 2255.

**E d i c t.**

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Joseph Dornladiß von Feistritz, wider Barthelma Schürzel von Waatsch, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 13. November 1846, et intab. 13. August 1847, schuldiger 399 fl. c. s. c., in die exec. Feilbietung der gegner'schen, auf 1638 fl. geschätzten, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505 1/2 unterthänigen Realität gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 30. September, den 30. October und den 30. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird, wozu Kauflustige der zahlreichen Erscheinung wegen eingeladen werden.

Der Grundbuchs extract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungscoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 27. Juli 1848.

Nr. 3001.

Anmerkung. Nachdem zu der am 30. September l. J. Statt gefundenen I. Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zu der auf den 30. October l. J. bestimmten II. Feilbietung geschritten.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 1. October 1848.

3. 1877. (3) Nr. 3096.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Eppich von Obiern, wider Mathias Fink von Klettsch, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 24. September 1847 et executive intab. 9. August 1848 schuldigen Erbschäfts mit 422 fl. 30 kr. c. s. c., die executive Veräußerung der, dem Letztern gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 628 dienstbaren, zu Klettsch sub Hs. Nr. 2 gelegenen 1/4 Urb. Hube sammt dazu gehörigen Untersassen, im gerichtlichen Schätzwerthe pr. 600 fl., dann der demselben gehörigen Fahrnisse, als: 1 Schwein, 80 Centner Heu und verschiedenen Hauseinrichtungsstücken und Wirtschaftsgewerken, im Gesamtschätzwerthe pr. 64 fl. 54 kr. bewilliget, und dazu 3 Termine, als auf den 25. October, den 25. November und 24. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag zu Klettsch mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse nur bei dem 3. Termine unter der Schätzung veräußert werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungscoll und der Grundbuchs extract können hierorts eingesehen werden.

Gottschee am 9. September 1848.

3. 1891. (3) Nr. 4160.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Joseph Zapader von Kleinitz, Cessionär des Andreas Sanuschlar de praes. 14. Juni d. J., 3. 2712, dann in Erledigung des mit den Tabulargläubigern unterm 19. September l. J., 3. 4. 60, aufgenommenen Protocolls in die executive Veräußerung der, dem Joseph Schebenig von Innergoritz gehörigen, dem Güte Moosthal sub Urb. Nr. 13 unterthänigen, gerichtlich auf 909 fl. 25 kr. C. M. bewerteten halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und hi. zu unter einem die 3 Tagsetzungen auf den 23. October, 23. November und 21. December d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Innergoritz mit dem Anhang bestimmt, daß solche bei der 1. und 2. Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter diesem hintangegeben werde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs extract und das Schätzungscoll alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können, und daß jeder Licitant ein 10 % Wadium noch vor Eröffnung der Licitation zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben werde.

Laibach am 24. September 1848.

3. 1890. (3) Nr. 1021.

**E d i c t.**

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Oblafel von Magowitz, wider Joseph Oblafel von Sapota, wegen schuldigen 437 fl. 28 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, zur Gilt St. Irgenhof sub Rect. Nr. 75/3, Urb. Nr. 12/7 dienstbaren 1/12 Hube, und der den Gütern Weichsel- und

Scharfenstein sub Urb. Nr. 90 zinsbaren Sagstätte sammt Zugehör gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 20. September, 21. October und 21. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Sapota mit dem Beisage angeordnet worden, daß besagte Realitäten bei der 3. Feilbietungstagsetzung auch unter dem gerichtlichen Schätzwerthe pr. 368 fl. hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Grundbuchs extracte und das Schätzungscoll können hiermit eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 21. August 1848.

Nr. 1271.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bezirksgericht Neudegg am 21. Sept. 1848.

3. 1912. (3) Nr. 3470.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Samed von Winkel, als Vertreter seiner minderjährigen Tochter Agnes, verwitweten König, gegen den Franz König'schen Verlass von Altbacher, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. October v. J. et executive intabulato 22. Juni d. J., an Heirathsgut und Widerrlage noch schuldigen Restes pr. 241 fl. c. s. c., die Feilbietung der zum Verlasse des Franz König von Altbacher gehörigen, auf 325 fl. geschätzten, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 604 dienstbaren 1/4 Urb. Hube zu Altbacher Conscr. Nr. 3 sammt An- und Zugehör bewilliget, und zum Vollzuge drei Tagsetzungen, als auf den 23. October, dann den 23. November und 22. December d. J., jedesmal 10 Uhr Vormittags in loco Altbacher mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs extract, das Schätzungscoll und die Licitationsbedingungen können hiermit eingesehen werden.

Gottschee am 4. October 1848.

3. 1896. (3) Nr. 2786.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es seyen auf Ansuchen des Martin Erebortnag von Luegg, pcto. schuldigen 18 fl. 35 kr., zur Feilbietung der, der Maria Schimtschitsch von Kaltenfeld gehörigen, auf der dem Andreas Schimtschitsch eigenthümlichen, der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 106 dienstbaren 1/3 Hube intabulirten Forderung an Heirathsgut pr. 300 fl., die neuerlichen Termine auf den 28. October, den 28. November und den 23. December l. J., jedesmal früh von 9 — 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Forderung bei der dritten Tagsetzung dem Meistbietenden um den wie immer gearteten Anbot überlassen werden wird.

Gegeben am 25. Juli 1848.

3. 1907. (3) Nr. 1907.

**K u n d m a c h u n g.**

Von dem Stadtvorstande zu Neustadt in Unterkrain wird bekannt gemacht, daß in Folge hoher Subernial-Bewilligung vom 10. März l. J., 3. 5290, die zum Schiffbau und anderen Bauten geeigneten Eichenstämme in der nächst Neustadt eben gelegenen städtischen Waldung, und zwar von einem Waldterrain von circa 100 Joch verkauft werden. — Kauflustige wollen sich von der Dualität des Eichenholzes persönlich überzeugen, und bei vermeintlichem Kaufschluß bei dem Stadtvorstande in Neustadt sich melden.

Neustadt am 6. October 1848.

3. 1921. (1) Nr. 1861.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Masi von Unterlosoviz, als Cessionär der Jacob Smerstlar von Podpezh, die mit dem Bescheide vom 14. April l. J., Nr. 865, auf den 7. d. M. angeordnete erste Feilbietungstagsetzung zur Versteigerung der, dem Joseph Saller von Preffer gehörigen, der Herrschaft Freudenthal unter Urb. Nr. 20 dienstbaren Drittelhube im Einverständnis mit dem Executen für abgehalten angenommen, und in das Verbleiben der auf den 9. October anberaumten zweiten und der auf den 9. November bestimmten dritten Feilbietungstagsetzung mit dem vorigen Anhang gewilliget worden, wozu die Kauflustigen mit Berufung auf das diesfällige Edict vom 14. April l. J., Nr. 865, zu erscheinen vorgeladen werden.

Oberlaibach am 8. September 1848.

Nr. 2051.  
Anmerkung. Bei der zweiten Licitationstagsetzung hat sich kein Kauflustiger eingefunden, daher zur Vornahme der dritten auf den 9. November 1848 ausgeschriebenen Tagsetzung geschritten werden wird.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Oct. 1848.

3. 1914. (1) Nr. 1891.

**V e r l a u t b a r u n g.**

Da die pensionirte k. k. Mauth-Einnehmerwitwe Frau Maria Wobeg, demal wohnhaft in Landspreis, gerichtlich erhobener Maßen am Irtsinne leidet, so hat man es für nothwendig befunden, sie unter Curatel zu setzen und für sie sohin ihren Herrn Schwiegersohn, Michael Pischkur, Administrator der Armenfondsherrschaft Landspreis, als Curator aufzustellen.

Wovon Jedermann zur Nachachtung hiemit in Kenntniß gesetzt wird.

K. K. Bezirksgericht Treffen am 29. Sept. 1848.

3. 1920. (1) Nr. 2979.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Herr Mathäus Stoi von Weltes habe gegen den unbekannt wo befindlichen Hrn. Herrmann Muellei, als Besitzer der zu Weltes sub Haus-3. 9 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Weltes sub Urb. Nr. 526 vorkommenden Drittelhube, die Klage auf Zahlung des aus dem Schuldaine ddo. 30. Juni, intab. 9. Juli 1830, schuldigen Copitals pr. 108 fl. 15 kr. und der hievon rückständigen 5 % Zuteressen c. s. c. hiergerichts angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 17. November d. J., früh um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der Vorschrift vom 18. October 1845 festgesetzt wurde.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Geklagten und seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Primus Primoschitsch von Weltes als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die anhängig gemachte Rechtsache nach der bestehenden Vorschrift entschieden werden wird.

Dessen werden der Geklagte oder seine allfälligen Rechtsnachfolger mit dem Beisage verständiget, daß sie entweder zu der angeordneten Tagsetzung persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre allfälligen Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. September 1848.

3. 1937. (1) Nr. 2722.

**E d i c t.**

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Man habe über Einschreiben des Herrn Mathäus Luger von Reifnitz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Mai 1847, Nr. 1478, schuldiger 179 fl. 4 1/2 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Michael Erebzig von Großpölland gehörigen, der Grafschaft Luersperg sub Urb. fol. 734 et Rectif. Nr. 616 & 617 unterthänigen Halbhuben bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Termine, auf den 28. October, 27. November und 18. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzwert von 93 fl., bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde. Das Schätzungscoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 29. August 1848.

3. 1936. Nr. 1725.

**K u n d m a c h u n g.**

Vom Gemeindeausschusse der köniigl. Hauptstadt Brünn wird mit Beziehung auf die Kundmachung vom 15. Sept. 1848 bekannt gemacht, daß der Termin zur Ueberreichung der Offerte wegen Pachtung des hierstädtischen Theaters sammt Redoutensaales und zugehörigen Localitäten, bis 31. October 1848, Abends 6 Uhr, erweitert worden sey, daher Unternehmungslustige ihre Anträge bis dahin dem Vorstande des Brüner städtischen Gemeindeausschusses so gewiß zu überreichen haben, als nachträglich einlangende Offerte nicht mehr berücksichtigt werden können.

Brünn am 7. October 1848.